



freie Architektin, 50 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Weinbergstr. 1A, parteilos



Ralf Güttner

Landwirt, 45 Jahre, geschieden, zwei Kinder, Niederwarthaer Str. 50, parteilos



Jeannett Haas

Verw.-wirtin u. Politikwissenschaftlerin, verh., 33 Jahre, Clara-Zetkin-Str. 15, B 90/Grüne



Wiebke Stute

Dipl.-Soz.päd., Vors. Kreiseltermat, 44 Jahre, verheiratet, drei Kinder, Hellerstr. 11, parteilos



Prof. Dr. Hans Dieter Blanek

freier Architekt und Stadtplaner, verheiratet, drei Kinder, Obere Bergstr. 42, parteilos



Martin Schaarschmidt

Journalist, 53 Jahre, verheiratet, drei Kinder, Borstr. 5, parteilos



Eva Oehmichen

Augenoptikerin, verheiratet, vier Kinder, August-Bebel-Str. 49, parteilos



Thomas Berndt

Design-Ingenieur, 40 Jahre, verheiratet, drei Kinder, Borstr. 5A, parteilos

Sie haben drei Stimmen und können unter unseren Kandidaten wählen



Ulrike Reiher

Rechtsanwältin, 46 Jahre, 1 Kind, Dr.-Külz-Str. 27, B 90/Grüne



Mirella Fiedler

Dipl.-Musikpädagogin, 45 Jahre, verheiratet, ein Kind, Straße des Friedens 53, parteilos



Frank Hawemann

freier Ing. für ökolog. Energie- u. Haustechnik, drei Kinder, Am Jacobstein 30A, parteilos



Bernhard Schrettle

Berater f. Unternehmensanierung, 46 Jahre, verheiratet, Augustusweg 67, B 90/Grüne



Christine Renger

Kita-Leiterin, 36 Jahre, drei Kinder, Am Jacobstein 30A, parteilos



Ullrich Kunze

Dipl.-Ing. für Energietechnik, 59 Jahre, verheiratet, vier Kinder, Bennostr. 7, parteilos



Andreas Wiedemann

IT-Specialist, 40 Jahre, verheiratet, ein Kind, Winzerstr. 2, parteilos

Wählervereinigung Bürgerforum/Grüne Radebeul lädt ein:

am Montag, 25. Mai 2009, 19.30 Uhr

in das „Parkcafe Gourmetta“ in Radebeul, Meißner Straße 30 (Straßenbahnhaltstelle Forststraße)

Radebeul und Dresden- gute Nachbarschaft oder Kampf zwischen David und Goliath?

Das Verhältnis Radebeuls zu seiner Nachbarstadt Dresden ist immer wieder ein Thema, das die Gemüter der Radebeuler bewegt. Der weitere Ausbau des Elbeparks schwächt den Einzelhandel nicht nur in Radebeul, und das Radebeuler LKW-Führungskonzept zur Autobahn A4 stößt in Dresden auf wenig Gegenliebe.

Mit der Grünen-Fraktionschefin im Dresdner Stadtrat Eva Jähnigen diskutieren Gabriele Schirmer, Spitzenkandidatin von Bürgerforum/Grünen Radebeul für die Stadtratswahl am 7. Juni, und Stadtplaner Prof. Dr. Hans Dieter Blanek, ebenfalls Kandidat für den Radebeuler Stadtrat.

Neben der Frage, warum die Ausbaupläne für den Elbepark eine Mehrheit im Dresdner Stadtrat finden, wird es auch darum gehen, wie sich die Kultur in Radebeul am Rande der Kulturstadt Dresden behaupten kann, wo die Defizite liegen und welche Synergien es geben könnte.

am Mittwoch, 3. Juni 2009, 18.00 Uhr

in den Garten von „Großes Weinstuben“ in Radebeul, Altkötzschenbroda 64 (bei Regen im Gastraum)

Klimakrise – Wirtschaftskrise – Sinnkrise. Warum ich trotzdem noch ein Apfelbäumchen pflanze!

Gesprächsabend unter Apfelbäumen mit Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt, Präsidentin des Deutschen Evangelischen Kirchentages 2011 in Dresden und seit einigen Tagen auch Präses der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen können Sie direkt an unsere Kandidaten richten. Sie erreichen uns auch unter folgender Mailadresse: buergerforum-gruene.radebeul@gmx.de

Stadtratswahl in Radebeul am 7. Juni 2009



Mitten im Leben -
Bürgerforum/Grüne



Für ein lebendiges und grünes Radebeul



Radebeul – eine Stadt zum Genießen

Aber ...

... trinken Sie in Altkö Ihren Kaffee gern zwischen Autos und Auspuffgasen?



... befürchten Sie auch, dass die großen alten Bäume in Radebeul immer weniger werden?

... stehen Sie gern ewig an Fußgängerampeln und schaffen es dann bei Grün gerade so über die Straße?

... was meinen Sie, warum Radebeuler Kinder nicht an unseren Mittelschulen Schlange stehen wie an der Boxdorfer Gemeinschaftsschule?

... wollen Sie sich damit abfinden, dass die Stadt ein Bauverbot in den Weinbergen (angeblich) nicht durchsetzen kann?

... finden Sie nicht auch, dass Energie zu wertvoll ist, um sie zu verschwenden?

Und waren Sie nicht auch stolz darauf, dass Radebeul allein an seiner Hauptstrecke vier Bahnhöfe hat, verstehen aber nicht, warum bald kein einziger Regionalzug mehr hier halten soll?

Radebeul als lebendige und grüne Wein- und Gartenstadt erhalten und entwickeln ist ein Ziel, das viele Einwohner unterstützen.

Radebeul ist unser zu Hause. Deshalb haben wir vor 20 Jahren die friedliche Revolution angestoßen und stellen heute als Bürgerforum/Grüne immer noch unbequeme Fragen, suchen nach Lösungen und drängen auf Veränderung.

Für eine lebendige Stadt wollen wir:

- o Gemeinsinn und offene Diskussion fördern – der Resignation, „dass man ja doch nichts machen kann“ entgegenwirken
- o auf eine vorausschauende Stadtentwicklung drängen, damit Radebeul für uns und unsere Kinder auch künftig lebenswert ist
- o die Versorgung auf kurzen Wegen sichern, die Stadtteilzentren beleben, insbesondere am Bahnhof Radebeul-Ost
- o konsequent keine weitere Neubebauung in den Hanglagen und im Außenbereich zulassen
- o eine fußgänger- und radfahrerfreundliche Stadt, sichere Wege für Schulkinder und Ältere
- o Gemeinschaftsschule als attraktive Mittelschul-Alternative und zur Entlastung der Gymnasien vorschlagen
- o regionale Wirtschaft stärken, lokale Märkte fördern
- o eine vernünftige Kooperation mit der Stadt Dresden voranbringen
- o darauf achten, dass die Verwaltung Bürgeranliegen fair behandelt
- o dafür sorgen, dass sozial Benachteiligte integriert und nicht aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden

Für eine grüne Stadt wollen wir:

- o strategische Konzepte für Verkehrsvermeidung, Klimaschutz, Energieeinsparung und erneuerbare Energien auf den Weg bringen
- o für Bäume im Stadtgebiet und gegen leichtfertige Abholzungen streiten, für den Schutz und die Neuanlage von Alleen und Streuobstwiesen kämpfen
- o Maßnahmen zum Lärmschutz und zur Lärminderung in Wohngebieten durchsetzen
- o mehr öffentliche Spielplätze anlegen, vorhandene Parkanlagen freundlicher gestalten und beleben, kleine „grüne Inseln“ zum Verweilen in Wohngebieten schaffen



- o auf niveauevolle touristische Angebote setzen, Wander- und Radwege erweitern und vernetzen
- o Solaranlagen auf und Energieeffizienz in stadteigenen Immobilien befördern – Bürgermotivation dazu anregen
- o mit den verfügbaren Haushaltsmitteln sparsam und vorausschauend umgehen, um unseren Kindern keine Schuldenberge zu hinterlassen
- o durch ein gezieltes Umweltmanagement Kosten, Energie und Ressourcen sparen und dadurch den Stadthaushalt entlasten

Für diese Ziele setzen wir uns ein – unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme!